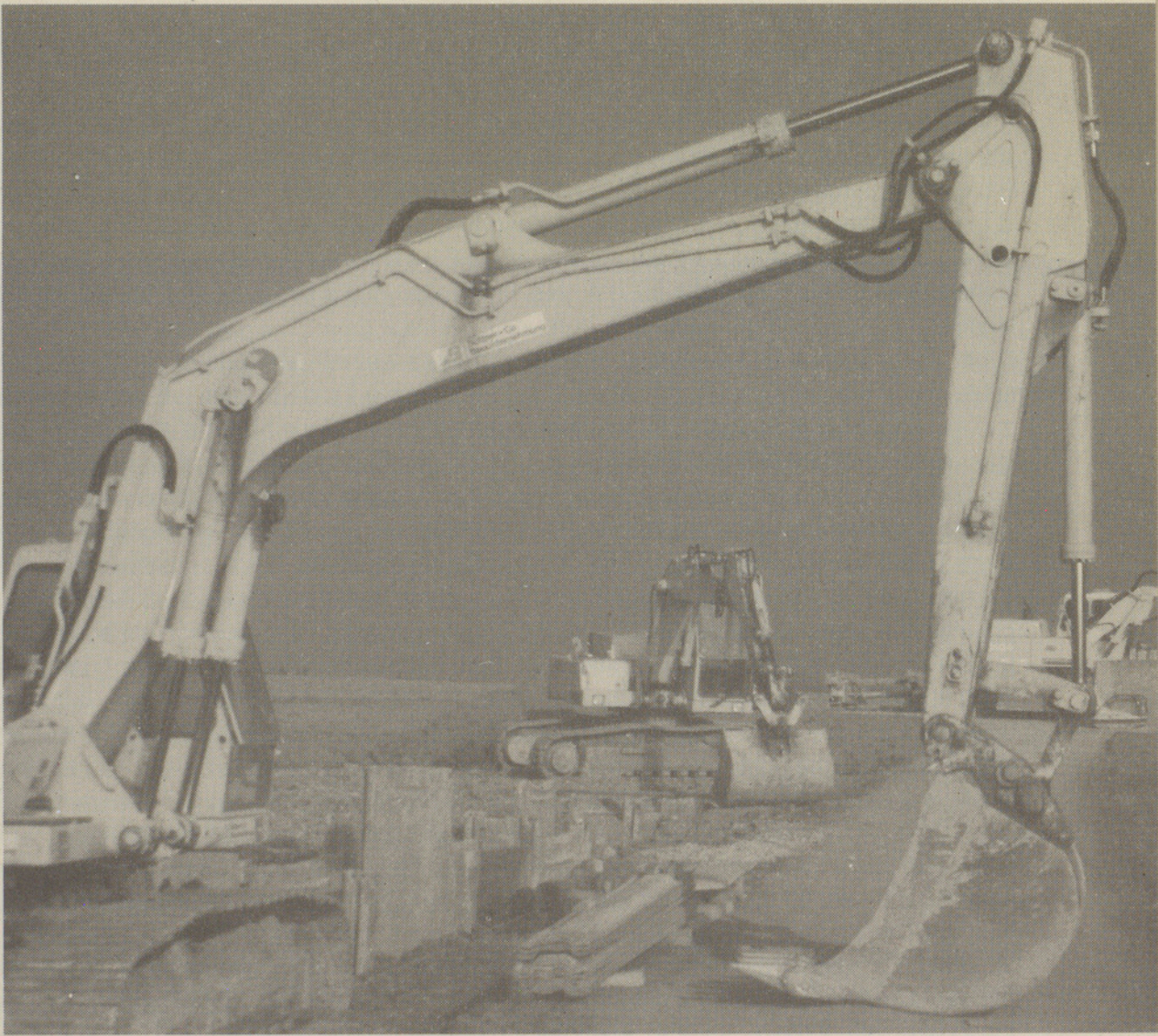


D·SICHLE

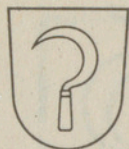
MITTEILUNGSBLATT BRÜTTEN



Baggerballett beim Mooswegkanal.



12. März 1993 Nr. 251



AUS RAT UND VERWALTUNG DER GEMEINDE BRÜETTEN

Die Jagdpacht Brütten ist an der Versteigerung vom 23. Februar 1993 der Jagdgesellschaft Brütten, als der einzigen angemeldeten Jagdgesellschaft, zugeschlagen worden. Dieser Jagdgesellschaft gehören die Herren Jacques Jenny, Heinrich Vogt, Alfred Heizmann, Georg Brunner und Fridolin Wick an. Die totale neu verpachtete Fläche beträgt 731 ha, davon sind 239 ha Wald, 446 ha offenes Kulturland und 46 ha Bauzone. Der Jagdpachtertrag beträgt 6000 Fr., von denen ein Drittel an den Kanton und von den restlichen zwei Dritteln knapp zwanzig Prozent an die Gemeinde Lindau geht. (Das Jagdrevier Brütten ist im südlichen Teil teilweise mit dem der Gemeinde Lindau arrondiert). Der Zuschlag gibt nicht nur das Recht für die Jagd, sondern die Uebernahme einer Jagdpacht bringt den Pächtern auch Pflichten. Diese sind u.a. die Vermeidung von Wildschäden, die Kontrolle des Jagdgebietes über kranke oder verletzte Tiere und deren Erlegung, die Fütterung, Wildzählungen, Führen eines Wildbuches und die Jagdpolizei. Jagdaufseher für das Gebiet der Gemeinde Brütten sind Heinrich Vogt und Alfred Heizmann.

Die Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) hat mit einem Arbeitspapier die Gemeinden um die Meinungen zu verschiedenen Fragen gebeten. Der Umfang der im Zuge der PBG-Revision anzupassenden Regionalen Pläne ist in verschiedenen Punkten noch offen und der Handlungsspielraum zwischen den kantonalen Vorgaben und dem Gestaltungswillen der Gemeinden ist noch zu definieren. Hauptinhalt z.B. des regionalen Siedlungsplanes ist das Festlegen der anzustrebenden baulichen Dichte in den Gemeinden. Der Gemeinderat ist im Grundsatz mit dem Vorschlag, fünf Dichtestufen zu bilden und diesen bestimmte Gabelwerte zuzuordnen, einverstanden; schlägt aber für die Dichtestufe 2 die Formulierung 'eine durchschnittlich gute....' anstelle 'keine überdurchschnittlich gute Erschliessung' vor. Die bereits verabschiedete Ortsplanung Brütten entspricht weitgehend den in den Gabelwerten genannten Vorgaben, allenfalls könnte mit einer Einteilung in Stufe 3 den guten Busverbindungen Richtungen Winterthur und Flughafen/Zürich noch besser Rechnung getragen werden. Die Bezeichnung von Landschaftsschutzgebieten ist zwar zweckmässig, wenn unmittelbare Gefahr für diese Gebiete besteht, nicht aber, wo und wenn keine Änderungen zu erwarten sind. Der erste

Entwurf geht in dieser Hinsicht zu weit und Präzisierungungen sind anzustreben, nicht nur bezüglich Gebiet, sondern was mit der Festlegung beabsichtigt wird. Ueber die Festlegung von Rebgebieten hat sich der Gemeinderat nicht geäußert. Das regionale Radwegnetz und die dazugehörigen Realisierungsschritte sind zu überprüfen, nach Möglichkeit sind bestehende Wegverbindungen miteinzubeziehen. Radwege sind auch hinsichtlich der Verwendung als S-Bahn- oder Buszubringer zu überprüfen (BikPark-and-Ride). Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Weiterbearbeitung der Regionalplanung nach dem Motto 'soviel wie nötig festlegen' erfolgen soll und allfällige Konflikte ungelöst in die Richtplanung aufzunehmen sind. Es sind nicht nur immer einheitliche Meinungen zu dokumentieren, sondern für spätere Planungen könnten auch solche Inhalte wertvolle Ausgangslage sein.

Die Bauarbeiten am Erweiterungsbau gehen planmässig voran und für rund 470'000 Franken sind Arbeiten vergeben worden. Die Wohnungen sind bis auf eine Einzimmerwohnung vermietet, ebenfalls die disponiblen Räume. Die neue Werkstatt wird im Sinne der ursprünglichen Planung ausgebaut, da mit der Beschaffung eines Personen-/Atemschutz-Transportfahrzeuges für die Feuerwehr das gesamte Nutzungskonzept aller Werkstatt- und Einstellräume im Alt- und Neubau nochmals überprüft wird. Für die Einweihung der Bauten ist ein Organisationskomitee mit elf Vereinsvertretern und Gemeindepräsident Franz Baltensperger als OK-Präsident gebildet worden. Das Fest wird am Samstag, 25. Sept. 1993 durchgeführt und der voraussichtliche Festablauf geht wie folgt: Um halb elf ist Begrüssung der Gäste, anschliessend Einweihungsakt und Besichtigung des Baus. Für alle Anwesenden gibt es einen Apéro und für die offiziellen Gäste daran anschliessend Mittagessen im Gemeindesaal. Die Vereine führen verschiedene 'Beizli', mit Verpflegungsmöglichkeit, in neuen und bisherigen Räumen des Gemeindezentrums. Ab 13.30 Uhr ist 'Nachmittag der offenen Tür', nachmittags ab 14.30 Uhr und abends ab 20.00 Uhr wird für 'Unterhaltung' gesorgt.

Die Ortsexperten haben im Jahre 1992 die Lebensmittelbetriebe der Gemeinde verschiedene Male kontrolliert, Auflageverfügungen mussten keine erlassen werden. Mit Vertretern der Verkehrsbetriebe Winterthur und der Schulpflege Töss/Brütten fand eine Besprechung statt, um Fahrplan und Stundenpläne der Oberstufe soweit als

möglich zu koordinieren und aufeinander abzustimmen. Die optimale Benutzung des ZVV-Angebotes stand im Vordergrund, ausserhalb dieses Angebotes liegende Fahrten müssten vollumfänglich zulasten der Gemeinde gehen. Der ab neuem Schuljahr am Morgen vorverschobene und am Nachmittag nachverschobene Schulbeginn ermöglicht jetzt vor allem eine genügend lange Mittagszeit. Allerdings lassen sich in den Zwischenzeiten die 45-Minuten-Lektionen mit dem 60-Minuten-takt der Busverbindungen schlechter in gute Übereinstimmung bringen; mit den Klassen-Stundenplänen wird aber dem wo möglich Rechnung getragen werden. Die Berechnungsgrundlage für die Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV ist geprüft worden. Für die Fahrplanperiode 1991/93 sind dies 75'189 (Vorperiode 79'793) anrechenbare Abfahrten und eine berichtigte Steuerkraft von 2'833'406 (2'174'986). Nach einer kleineren Rechnungsübung ergibt dies für Brütten einen prozentualen Kostenanteil von 0,05268 (0.05012) an den Gesamtkosten des ZVV; die höhere Steuerkraft wirkt sich leider trotz verminderter Abfahrten negativ aus. Im Gesamten sind real die Kosten aber tiefer als in der Vorzeit des ZVV.

Traditionsgemäss wird im Jahr vor den Wahlen ein Grenzumgang für die Dorfbevölkerung und weitere Interessierte durchgeführt. Dieser findet am Samstag, 24. April 1993 statt. Abmarsch ist 09.00 Uhr bei der Post Brütten, Mittagsrast ungefähr 12.00 Uhr im Sonnenbühl bei der Blockhütte und Rückkehr ins Dorf ca. 16.00 Uhr. Das Mittagessen und der Schlusstrunk gehen zulasten der Gemeinde, umgegangen wird bei jedem Wetter. Die Einladung mit Programm und Anmeldetalon liegt bei.

Die Gutsverwaltung hat die Jahresrechnung 1992 abgeschlossen. Um es vorweg zu nehmen, sie schliesst nicht mit dem budgetierten Defizit von 620'400 Fr. ab, sondern nur mit einem solchen von 150'766,10 Franken. Dieser verbesserte Abschluss ist im grossen auf einen Minderaufwand von total 160'766,05 Fr. und einen Mehrertrag von 308'857,85 Fr. zurückzuführen. Als ein paar Details aus dem Minderaufwand sind zu erwähnen: Die wegen der aufgeschobenen Stufenerhöhung tieferen Personalkosten; günstigere und hinausgeschobene Anschaffungen bei der Feuerwehr; auf 1993 verschobener neuer Verrechnungsansatz des Gemeindebeitrages an das hypothetische

Regionalspital Winterthur (Kantonsspital); fehlender Schnee im Winterdienst und sonstiger Minderaufwand im Strassenunterhalt, Kanalisationen und Werken; niedriger Stromankauf und niedriger Abschreibungsbedarf im Tiefbaukonto. Diesen Minderaufwendungen stehen aber auch noch ein paar Mehraufwendungen gegenüber, so bei den Zusatzleistungen und den Fürsorgeleistungen für Asylbewerber; beim Wasserankauf und im Forstbetrieb. Mehrerträge sind enthalten z.B. in den Bereichen Verwaltung mit Gebühren und Rückerstattungen; bei den Liegenschaften für die Asylbewerberunterkünfte; im Bereich Soziale Wohlfahrt wegen den höheren Rückvergütungen für die betreuten Asylbewerber; im Forstbetrieb für Holzverkauf; im Bereich Finanzen und Steuern sind es höhere Grundsteuererträge und Zinseinnahmen. Ein grösserer Minderertrag ist in der Rechnung des Wasserwerkes enthalten. Zusammengefasst stehen einem Gesamtaufwand von 5'299'423.95 Fr. (VA 5'460'200,-/Vj. 5'035'036.30) ein Gesamtertrag von 5'148'657.85 Fr. (VA 4'839'800,-/Vj. 6'581'230.05) gegenüber und geben den Aufwandüberschuss von Franken 150'766,10 (VA 620'400,-/Vj. 1'546'193,75). Das Eigenkapital vermindert sich auf 5'608'551,- Franken. Die Investitionsrechnung weist Aufwendungen für Franken 2'898'962.40 (VA 3'286'000) und Erträge für 184'232,60 Franken (203'000) aus. Im Vergleich zur Finanzplanung schliesst die Jahresrechnung 1992 besser ab und das Ergebnis bildet eine gute Grundlage für die anstehende Investitionen der kommenden Jahre. Wie immer wird mit der Weisung zur Gemeindeversammlung ausführlicher über das Ergebnis orientiert.

Regionales Drogenkonzept

Zum regionalen Drogenkonzept, an dem sich die Gemeinde kostenmässig beteiligt und für das die Stadt Winterthur federführend ist, gehört auch die Drogenanlaufstelle an der Meisenstrasse 3, Tel. 267 63 49. Die Anlaufstelle ist ein niederschwelliges Angebot im Bereich der Ueberlebenshilfe. Sie hat beschränkte Oeffnungszeiten und wird von Fachleuten geführt. Drogenabhängige Menschen werden akzeptiert, auch wenn sie im Moment nicht auf den Konsum von legalen und illegalen Suchtmitteln verzichten wollen; Suchtmittel werden aber keine abgegeben; Handel und Konsum ist untersagt. Die Anlaufstelle bietet Möglichkeiten zum Finden von Bezugspunkten, sich ansatzweise gesund zu ernähren und eine medizinische Grundversorgung zu

erhalten, den Spritzentausch, Einrichtungen für die hygienische Pflege, usw.. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen für Auskünfte und Vermittlungsinformationen zur Verfügung; sie haben mit dem Erkennen von Problemen der Benutzer und Benutzerinnen auch die Möglichkeit, diese darauf anzusprechen. Ein vordringliches Ziel ist aber auf jeden Fall die Pflege und der Erhalt der Gesundheit der Drogenabhängigen und HIV-infizierten Menschen.

Auch an die Suchtpräventionsstelle des Departements Schule und Sport hat die Gemeinde Brütten die Kostenbeteiligung zugesagt. Im Gegensatz zu den Angeboten der anderen Einrichtungen des Drogenhilfekonzeptes richten sich deren Dienstleistungen an jene, die vom Problem Sucht noch nicht betroffen sind. Hier geht es darum, die Fähigkeiten derjenigen Leute und Institutionen zu fördern, die dazu beitragen können, selbstschädigenden Konsum von Suchtmitteln, resp. das Entstehen von Suchtverhaltensweisen zu verhindern. Mögliche Adressaten sind Einzelpersonen, Interessengruppen, Schulen, Vereine, Kirche, Jugendclubs, Behörden usw.. Je nach Adressat wird in gemeinsamer Planung Inhalt und Form der suchtpreventiven Aktion festgelegt und auf Wunsch Beratung und Hilfestellung bei der Durchführung geleistet. Zum Team der Präventionsstelle gehören Kathrin Neuweiler (Psychologin/Lehrerin), Georges Peterelli (Pädagoge) und Markus Städler (Psychologe). Sie sind über die Tel.Nr. 267 59 61 zu erreichen, die Adresse ist Tösstalstr. 16, 8400 Winterthur.

ÖFFENTLICHE BRENNHOLZGANT 1993

Samstag, 13. März 1993, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Feuerstelle zu Beginn VITA-Parcour.

zur Gant gelangen rund 110-Ster Brennholz, vorwiegend Buchenspälten, wenig Laubholz gemischt, etwas Birkenholz und Nadelholz. Es findet keine weitere Brennholzgant statt und gegantet wird bei jedem Wetter. Die Bezahlung erfolgt gegen Rechnung und die Teilnehmer sind im Anschluss zum Zvieri eingeladen. Denken Sie dran, Brennholz sollte mindestens zwei Jahre gelagert sein.

Von der Abfallfront

Die bewilligte Kleidersammlung der Schweiz. Vereinigung der Gelähmten findet am Dienstag, 16. März 1993 statt. Die Kleidersäcke sind in die Haushaltungen verteilt worden.

- Die Glas-, Blech- und Altölsammelstelle beim Werkgebäude wird rege benutzt, aber vernünftige Menschen legen (nicht werfen)
- nur 7-dl Flaschen mit dem Kleeblatt in die Paloxen-Gitter
 - alle übrigen Flaschen in den blauen Container
 - und beides nur zu den Oeffnungszeiten (nachts und sonntags nie)
 - leere Gebinde in den Abfallkorb
 - Alu- und Weissblechdosen sauber in den Blech-container
 - bringen leere PET-Getränkeflaschen mit Pfand in die Verkaufsstelle
 - leeren das Oel ins richtige Fass

Vernünftige Menschen beachten grundsätzlich bereits bei ihrem Einkauf,

dass Abfallminderung entscheidend ist. Ob die zukünftige Kehrrechtsgebühr ein Beitrag in die richtige Richtung ist, ist immer noch eine offene Frage. Ein grösserer Abfallhaufen im Uewachs, Abgangsort Stadt Zürich, lässt diesbezüglich Zweifel aufkommen.

Die 1992 gesammelte und der Verbrennung zugeführte Abfallmenge der Gemeinde Brütten beträgt 367,84 Tonnen, Altpapier sind 73,56, Glas total 37,44 (6,72= 7 dl-Flaschen), gemischtes Blech 2,765 und Mineral- und Speiseöl 1,0 Tonnen gesammelt worden.

Meldungen über Wildunfälle, tote Wildtiere und Wildschäden

Die Jagdaufseher sind in folgender Reihenfolge über solche Vorkommnisse zu informieren:

1. Heinrich Vogt, Sunnehaldenstr. 9, Brütten,
Tel. 052/33 23 68
2. Alfred Heizmann, Uster, Tel. 01/941 66 66 (G),
01/941 43 36 (P)

Hans Eichholzer,
Gemeindeschreiber

URNENGANG VOM 7. MAERZ 1993

WAHLRESULTATE

Statthalter

Stimmbeteiligung: 47,25 %
Stimmen

- R u b i n	Peter	490
- Vereinzelte		4
- Leere		13
- Ungültige		--

Beschwerden gegen diese Wahl sind innert 20 Tagen an den Bezirksrat zu richten.

Bezirksrat

Stimmbeteiligung: 46,78 %
Stimmen

- B r o g l e	Ursula	478
- G ü n t h a r d	Fritz	472
- P r o j e r	Beatrice	481
- W e i l e m a n n	Edwin	455
- Vereinzelte		3
- Leere		119
- Ungültige		--

Ersatzmitglieder des Bezirksrates

Stimmbeteiligung: 46,88 %
Stimmen

- B ü r k e l	Peter	483
- P e t e r	Heinz	478
- Vereinzelte		3
- Leere		42
- Ungültige		--

Bezirksanwälte/-innen

Stimmbeteiligung: 47,16 %
Stimmen

- A r b e n z	Ulrich Eduard	481
- B e t t o n i	Peter	484
- M a r t i	Peter	480
- S c h o c h	Adolf	480
- S t r a s s b u r g e r		
	Marcel Josef	475
- Vereinzelte		7
- Leere		123
- Ungültige		--

RegierungsratStimmbeteiligung: 48,65 %
Stimmen

- B u s c h o r Ernst	247
- S u t e r Heini	109
- V i s c h e r Daniel	49
- Vereinzelte	11
- Leere	106
- Ungültige	--

Eidgenössische Volksabstimmung

Stimmbeteiligung: 63,6 %

1. Bundesgesetz vom 9.10. 1992	Ja	463
über die Erhöhung des Treib-	Nein	224
stoffzolles	Leer	1
	Ungültig	Ø
2. Bundesbeschluss vom 9.10.1992	Ja	469
über die Aufhebung des Spiel-	Nein	211
bankenverbots	Leer	8
	Ungültig	Ø
3. Volksinitiative "zur Ab-	Ja	182
schaffung der Tierversuche"	Nein	502
	Leer	4
	Ungültig	Ø

Kantonale Volksabstimmung

Stimmbeteiligung: 59,2 %

1. Gesetz über das Sozialver-	Ja	294
sicherungsgericht	Nein	289
	Leer	48
	Ungültig	Ø
2. Volksinitiative betreffend	Ja	165
Fondsbildung der Gemeinden	Nein	443
zur Schaffung und Erhaltung	Leer	27
preisgünstigen Wohnraums	Ungültig	Ø
(Wohnungsinitiative)		

Bezirksschulpflege

Stimmbeteiligung: 43,43 %

Stimmen:

1. Augsburger Roland, Neftenbach	445
2. Böni Urs, Winterthur	449
3. Gavelti Arnold, Winterthur	446
4. Coradi Willi, Ellikon a.d. Thur	442
5. Crosina Eduard, Seuzach	440
6. Cuendel-Fehr Ursula, Winterthur	457
7. Denzler Eduard, Winterthur	442
8. Diener Jürg, Wiesendangen	448
9. Dünner Leu Marlene, Winterthur	454
10. Fortini Mario, Winterthur	446
11. Frei Johann, Elgg	447
12. Frey Hansruedi, Winterthur	448
13. Ganz Otto, Seuzach	449
14. Geering Rosmarie, Winterthur	462
15. Gehring Peter, Rätterschen	449
16. Greuter Robert, Rickenbach	444
17. Hagmann Erika, Hettlingen	461
18. Hauser-Gerber Barbara, Winterthur	460
19. Herr Eduard, Pfungen	447
20. Hobi Charles, Brütten	412
21. Hollenstein Albert, Winterthur	446
22. Jacot Esther, Winterthur	460
23. Jegge Doris, Wiesendangen	459
24. Lackner Schmid Dora, Elgg	456
25. Leuthold-Spielmann Susanne, Winterthur	460
26. Meier-Breiter Verena, Winterthur	460
27. Meili Elisabeth, Winterthur	457
28. Mettler-Späni Verena, Winterthur	454
29. Morf Christa, Wiesendangen	459
30. Muheim Rezio, Winterthur	444
31. Niederer Anita, Winterthur	458
32. Nieg Anton, Winterthur	445
33. Ochsner Eliane, Hettlingen	460
34. Reutimann Gabriele, Winterthur	461
35. Rognon-Glesti Marianna, Oberwil	460
36. Rothenbühler Piera, Winterthur	460
37. Ruckli Myrtha, Rätterschen	456
38. Ruckstuhl Susanne, Winterthur	461
39. Schaad Paul, Seuzach	448
40. Schärrer-Tommer Barbara, Rickenbach	460
41. Scheurer Henny, Zell	453
42. Schmid Peter, Dinhard	448
43. Schneider-Amman Ruth, Seuzach	462
44. Schoch-Georg Myriam, Winterthur	456
45. Schütz Hans, Winterthur	447

46. Schweizer-Hagmann Susanne, Winterthur	460
47. Sommer Karl, Hagenbuch	448
48. Spalinger Ernst, Rickenbach-Sulz	449
49. Stänz Jack, Wiesendangen	446
50. Stoller Marlise, Dinhard	460
51. Weilbacher Rolf, Winterthur	440
52. Weiss Christina, Winterthur	460
53. Werner-Eugster Erika, Kollbrunn	459
54. Wettstein Regula, Seuzach	460
55. Zehnder Emil, Ricketwil	447
56. Ziegler Regula, Winterthur	455
57. Züllig-Müller Susy, Winterthur	454
- Vereinzelte	35
- Leere	750
- Ungültige	1

Wahlbüro Brütten

Steuererklärung 1993

In zwei Wochen läuft die Frist zur Abgabe der diesjährigen Steuererklärung ab. 1993 ist ein Haupteinschätzungsjahr, in welchem alle Steuerpflichtigen eine Steuererklärung einreichen müssen. Ein Gesuch um Verlängerung der Eingabefrist müsste bis spätestens Ende März an das Gemeindesteueramt gestellt werden.

Ab Steuerjahr 1993 tritt bei der Zinsberechnung folgende Änderung in Kraft. Bisher wurden Steuernachforderungen auf Grund einer Steuererklärung, die nach dem ordentlichen Einreichungstermin abgegeben wurde, ohne Zins nacherhoben. Gemäss der geänderten Vollziehungsverordnung sind neu solche Steuernachforderungen mit einem Zins zu belasten. Wir empfehlen Ihnen daher, durch eine zeitgerechte Abgabe der Steuererklärung Steuernachforderungen und die damit verbundene Zinspflicht zu vermeiden.

Bei Fragen zur Steuererklärung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gemeinderatskanzlei

LEBENDIGE GESCHICHTSSTUNDE MIT EMIL ZOPFI

Autorenlesung des Zürcher Oberländer Schriftstellers in der Bibliothek.

In vergangene Zeiten, ins Glarnerland des 19. Jahrhunderts hat der Schriftsteller Emil Zopfi sein Publikum in Brütten geführt. Daneben erzählte er aus seinem eigenen Leben, vor allem über die Berge und das Klettern.

Rund 30 Personen - darunter etliche Auswärtige - fanden am Donnerstagabend, den 4. März, den Weg in die Bibliothek Brütten zu Emil Zopfis Lesung. Der aus dem Zürcher Oberland stammende Schriftsteller übte und übt die unterschiedlichsten Berufe aus: Elektroniker, Informatiker, Erwachsenenbildner. Daneben betätigt er sich als Extremkletterer. "Der Berg ist für mich ein Lebens- und ein literarisches Thema", so Emil Zopfi zu seinem Verhältnis zu den Bergen.

Ein weiteres Thema, das ihn beschäftigt, ist die Zeit. Seine historische Reportage "Die Fabrikglocke" (1991 erschienen), aus der er in Brütten vorlas, behandelt den ersten grossen Schweizer Fabrikstreik: 1837 entschlossen sich Glarner Stoffdruckereiarbeiter zu dieser Massnahme, um gegen die Einführung der Fabrikglocke zu protestieren. Ihr Kampf gegen die Zeit ist es, was Zopfi fasziniert, denn damals war es etwas Unerhörtes, dass ein Fabrikbesitzer sich anmasste, über die Zeit zu bestimmen. Zuvor hatte man einfach gearbeitet, solange es hell war. Zopfi beschränkt sich nicht nur auf den Arbeitskampf. In anschaulichen Bildern und knappen, präzisen Sätzen lässt er das Dasein der Glarner, den Fabrikalltag, die schlechten Arbeitsbedingungen, die Mühsal der Frauen, Männer und Kinder aufleben und kontrastiert ihre Existenz mit jener der Fabrikbesitzer. "Die Fabrikglocke" vermittelt einen historischen, aber auch einen sozialen und politischen Blick in eine vergessene Epoche, in der die Industrie im Glarnerland blühte.

Um dem Publikum einen besseren Eindruck der Arbeitsmethoden zu verschaffen, hatte Emil Zopfi einen Stoffstempel, wie er in Stoffdruckereien verwendet worden war, und ein bedrucktes Tuch mitgebracht. Er schlug auch den Bogen zur Gegenwart: Heute sind es nicht mehr die Fabrikglocken, die die Zeit kontrollieren, sondern die Computer.

Nicht fehlen durfte natürlich ein Auszug aus einem seiner zahlreichen Bücher, die er über das Klettern geschrieben hat. "Die Wand der Sila" (1986) beschreibt die Geschichte zweier Generationen, die Geschichte eines 20jährigen und eines 40jährigen, die sich zufällig treffen und gemeinsam einen Berg besteigen. Es ist aber auch eine Geschichte über Mensch und Natur, über das Klettern, das einen in eine andere Welt zu versetzen vermag. Der Berg steht bei Emil Zopfi als Lebensmetapher, als Befreiung, aber auch dafür, dass man einen eigenen Weg finden muss, um Schwierigkeiten zu meistern.

Mit humorvollen Anmerkungen und Episoden aus seinem Leben würzte Emil Zopfi seine Lesung, mit der er das Publikum in seinen Bann zu ziehen wusste. Der Abend in Brütten hat bestimmt einige Zuhörerinnen und Zuhörer dazu angeregt, sich mit Emil Zopfis Werken intensiver auseinanderzusetzen.

Aus dem Landboten vom 6.3.93

JAZZGYMNASTIK

Fit sein mit Bewegungsformung und Tanz.

Wann: jeden Freitag 18.15 - 19.15 Uhr
Wo: Gemeindezentrum Dachraum
Leitung: Katharina Egli-Gubelmann
(dipl. Gymnastiklehrerin)
Kosten: 8,-- Fr. pro Lektion
56,-- Fr. im Abonnement (8 Lektionen
gültig während 9 x)

Anmeldung: Keine, kommen Sie doch und schauen Sie rein!

Damenriege Brütten





Mit dem Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft erlebte Brütten zwei schlimme Kriegsjahre mit viermal wechselnden Heerlagern im Dorfgebiet:

Vom Mai 1798 bis anfangs 1799 besetzte französisches Militär das Dorf und lagerte im Raum Hubacher und Buechen. Oesterreichische Truppen unter Erzherzog Karl kämpften im Mai 1799 in der Gegend von Winterthur, zogen dann auf die Anhöhe von Brütten und drängten die Franzosen gegen die Limmat. Das Lager der kaiserlichen Truppen befand sich im Buechmoos.

Als dritte Besetzungsmacht erschien dann im September 1799 eine grosse Zahl Russen unter der Leitung von Korsakow. Anfangs Oktober 1799 mussten sie schliesslich wiederum den Franzosen den Lagerplatz räumen.

Während der ganzen Kriegszeit wollten rund 7000 Mann und mehr als 750 Pferde wochenlang verpflegt und untergebracht werden.



(Bezogen auf die heutige Bevölkerungszahl von Brütten wäre das eine Einquartierungsgrösse von etwa 35'000 Personen...) Entsprechend schwer lasteten die finanziellen Schäden auf der Gemeinde.

Die Quelle beim unscheinbaren Franzosen-Brünneli diente den Truppen im Gebiet Hubacher als treuer Wasserspender. Der Weg dorthin ist dank des Sendemasts von Radio Eulach einfach zu finden: geht man von dort aus den Weg dem Waldrand entlang weiter, kommt man bald unter den beiden Hochspannungsleitungen durch. Etwa 30 Meter danach zweigt im spitzen Winkel ein Fussweg nach links ab. Dort sieht man den kleinen Holzbrunnentrog eingebaut im Hang.

Als Ziel eines Spaziergangs mit Kindern ist dieser Ort nicht nur bei Schnee attraktiv, sondern auch im heissen Sommer ist die schattenspendende Umgebung des Franzosenbrünnelis eine willkommene Raststätte.

K. Bruggisser



MITTEILUNGEN DER SCHULPFLEGE

Anstellung Logopäde

Wie Sie dem letzten Brüttemer-Blättli entnehmen konnten, versuchten wir Herrn Würgler als Logopäden anzustellen. Leider ist kein Arbeitsverhältnis zustande gekommen. Die Schulpflege bemüht sich weiterhin um baldmöglichste Besetzung dieser Lehrstelle.

Vikariat Iris Wegmann

Für das Vikariat Mutterschaftsurlaub von Iris Wegmann konnte Frau Ute Ziegler gewonnen werden.

Skilager

Einmal mehr sind die Brüttemer-Kinder nach einer erlebnisreichen Woche wieder gesund zurückgekehrt. Die Schulpflege dankt herzlich den Helfern und Helferinnen für ihren grossen Einsatz.

Neue Benützungsordnung für Lokale und Aussenanlagen

Die Schulpflege hat an ihrer letzten Sitzung diese Benützungsordnung verabschiedet. Die Brüttemer-Vereine werden demnächst ein Exemplar erhalten.



Jugendmusikschule
Winterthur
und Umgebung

VORTRAGSUEBUNG 1993

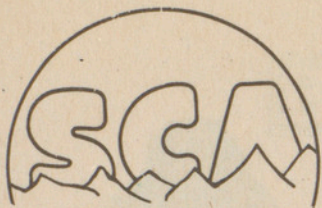
Die Schülerinnen und Schüler von
Marianne Bürki, Klavier
Heinz K. Langer, Klarinette und
Saxophon
Christoph Reimann, Klavier
Margrit Wendel, Klavier

geben ihr jährliches Konzert wieder im Gemeindegemeinschaftssaal am

Freitag, 16. April, 16.15 - 18.30 Uhr.

(Kleine Pause um ca. 17.15 Uhr).

Anmeldungen für Musikunterricht bitte bis Ende Mai 1993 an Th. Burkhardt, Ortsvertretung JMS,
Tel. 33 26 82.



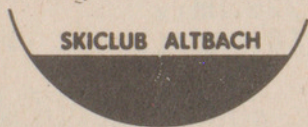
DER SKICLUB ALTBACH AM "WEISSEN SCHUSS" IN FLIMS

Am 30./31. Januar 1993 stand die 3. Abfahrtsprüfung auf dem Programm. Dank viel Wetter- und Schneeglück gelang es den Organisatoren, das Rennen auf der Originalstrecke durchzuführen.

Der Start der 14 km langen Rennstrecke befindetet sich auf dem Vorabgletscher (3000 m.ü.M.), dann geht es mit Schuss in ein langes Gleiterstück nach Nagens, weiter über die steile Platt'Alva, das Kernstück dieser Abfahrt, nach Startgels, Muletg und hinunter nach Flims-Dorf (1090 m.ü.M.). Der schnellste Rennläufer meisterte diese Strecke in einer Zeit von 10.16.6 Minuten.

Am Samstag wurde das Mannschaftsrennen durchgeführt. Der Skiclub Altbach startete mit 10 Fahrerinnen und Fahrern in der gleichen Gruppe. Die vier Schnellsten wurden gewertet. Obwohl unser schnellster Fahrer in der Platt'Alva einen Zusammenstoss mit einem fremden Rennläufer hatte und stürzte, erreichten wir dennoch den 8. Rang von 103 Teams in 48.33 Minuten. Am Sonntag fand das Einzelrennen der Damen und Herren statt. Die zwei Topstars unseres Clubs, die in dieser Saison den Zielraum noch nie ohne Preise verliessen, setzten sich auch in diesem Rennen durch. Agnes Baltensperger erreichte erstmals in ihrer Karriere einen Podestplatz, den 3. Rang mit einer Zeit von 12.20 Min. Die weiteren Damen: 16. Ingrid Lienhard 14.54, 34. Marianne Hermann 18.15.

In der Herren Altersklasse belegte Richard Baumgartner trotz einer leicht lädierten Schulter den 2. Rang mit 11.01, er verpasste den Sieg nur gerade um 2,5 Sekunden. In den weiteren Rängen: 27. Fredi Eisenhut (ebenfalls Altersklasse) mit 13.17. Kategorie Senioren: 13. Jürg Wegmann 10.59, 56. Felix Schäuble 12.00, 75. Walter Indergand 12.37, 86. Roger Künzle 12.54, 142. Kurt Indergand 13.39. Alle Fahrer haben sich in der ersten Hälfte der Rangliste klassiert.



Für den Skiclub Altbach
Jürg Wegmann

BRÜTTEMER

Chilezädel

GOTTES DIENSTE MÄRZ

Sonntag, 14. März, 09.30 Uhr

Taufe

mit : H.A. Wüthrich

Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 21. März, 09.30 Uhr

mit : Vertreter

Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 28. März, 20.00 Uhr

Abendgottesdienst

mit : H.A. Wüthrich

Orgel: L. Baltensperger

GOTTES DIENSTE APRIL

Palmsonntag, 4. April, 09.30 Uhr

Oekum. Gottesdienst

mit : M. Schmid

H.A. Wüthrich

Singkreis

Orgel: Ch. Germann

Karfreitag, 9. April, 09.30 Uhr

Abendmahl

mit : H.A. Wüthrich

Orgel: L. Baltensperger

Ostern 11. April, 10.00 Uhr

Abendmahl

mit : H.A. Wüthrich

Orgel: Ch. Germann

Gast : Beatrice Menzi,
Klarinette

SONNTAG
SCHULE

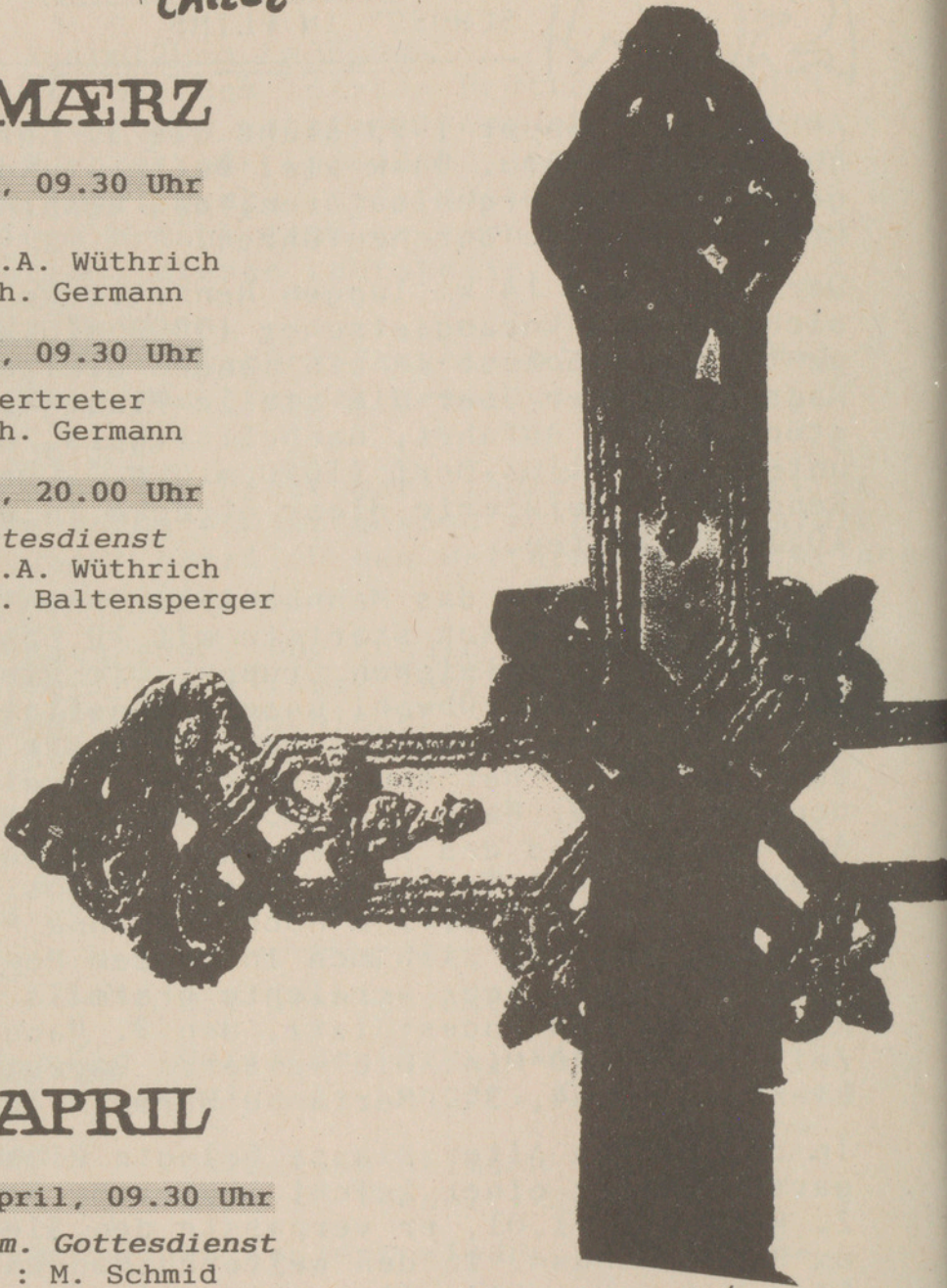


jeweils 09.30 Uhr
im Schulhaus Chapf
14./21./28. März
4. und 18. April

JUGEND
GOTTES
DIENSTE

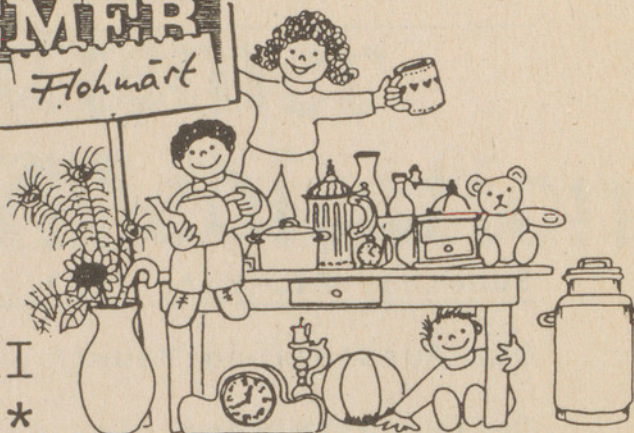


jeweils dienstags,
16.3./30.3./13.4.



BRÜTTEN

Flohmarkt



AM SAMSTAG, 22. MAI

soll auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum
ein grosser, einmaliger

FLOHMARKT



stttfinden, an welchem sich jeder VERKAEUFER
verpflichtet, 50 % des Reingewinns für rumän.
Waisenkinder zur Verfügung zu stellen.

Möchten Sie mitmachen ?

KEINE PLATZMIETE - aber VORANMELDUNG

auf untenstehendem Talon bis Ende März 93

ANMELDUNG für FLOHMARKT vom 22. MAI 93

Name/Vorname:

Str./ Tel:

Platzbedarf in m²:

Datum:

Unterschrift:

Anmeldungen bitte an: HA. Wüthrich, Postfach 78 8311 Brütten

AUSSTELLUNG IM STALL, ANKENGASSE, BRUETTEN

R u t h K ü f f e r

Aquarelle

Wir laden Sie herzlich ein zur Vernissage am
Sonntag, 21. März 1993, 10 - 15 Uhr.

Die Ausstellung dauert vom 21. bis 28. März 1993.

Oeffnungszeiten:	Dienstag	17.00 - 20.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 - 20.00 Uhr
	Samstag	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag	10.00 - 16.00 Uhr





Brüttemer Meditation

**Bloody foreigner – Wann waren Sie zum letztenmal
Ausländer?"**

Ein Abend der Besinnung
mit

MAJA BEUTLER

Schriftstellerin und Radio-Mitarbeiterin

Freitag, 2. April 1993, 20.15 Uhr

Gemeindesaal Brütten

Eintritt frei – Kollekte zur Kostendeckung

KULTURKOMMISSION, BIBLIOTHEK UND KIRCHENPFLEGE

JAHRESPROGRAMM DES SCHIESSVEREINS BRÜTTEN

Auf den beiden folgenden Seiten ist das Jahresprogramm des Schiessvereins Brütten abgedruckt. Interessierte wollen die beiden Seiten bitte heraustrennen und aufbewahren.

Um die Uebersicht zu erleichtern, ist das Programm einmal nach Datum und einmal nach Schiessanlass gestaltet.

Interessenten, die sich näher über den Schiessverein informieren wollen, gibt der Präsident,

Beat Meili, Buechmoos, 8311 Brütten,

Tel. P 052 33 11 44, Tel. G 01 836 40 90



gerne nähere Auskunft.

Der Vorstand wünscht allen eine erfolgreiche Saison.



KLEINANZEIGEN

Zu vermieten: Einzelgarage an der Unterdorfstrasse
ab 1. Mai 1993, mtl. Fr. 120,--,
Tel. 33 25 43

Zu vermieten: Wohnmobil, 4 - 6 Schlafplätze, inkl.
Du/WC, voll ausgerüstet, Veloträger
usw., Fr. 110,- - 125,-/Tag,
Tel. 33 12 29

Wer vermisst seit Dezember 1992 ein Knabenvelo?
Gefunden zwischen Brütten und Stru-
bikon. Bitte melden bei Tel. 33 20 02

Schiessverein Brütten Jahresprogramm 1993

Anlässe nach Datum geordnet

Fre, 12, Mär	2000	DV BSVW	Rikon
Sam, 13, Mär	0830-1200 1300-1700	Frühjahrschiessen Schaffhausen (2)	Schaffhausen
Son, 14, Mär	0830-1200 1300-1500	Frühjahrschiessen Schaffhausen (3)	Schaffhausen
Sam, 27, Mär	1330-1600	Obschiessen#	Wülflingen
Mon, 29, Mär	2000-2130	Jungschützenkurs Theorie	Brütten
Sam, 03, Apr	1330-1500	Jungschützenkurs (1)	Brütten
Sam, 03, Apr	0830-1130 1330-1630	Mörsburgschiessen (1) *	Ohrbühl
Sam, 17, Apr	1330-1500	Jungschützenkurs (2)	Brütten
Sam, 17, Apr	0830-1130 1330-1630	Mörsburgschiessen (2)	Ohrbühl
Sam, 17, Apr	0800-1200 1312-1748	Rud.v.Warthschiessen (1)	Neftenbach
Son, 18, Apr	0830-1130	Mörsburgschiessen (3)	Ohrbühl
Son, 18, Apr	0800-1200	Rud.v.Warthschiessen (2)	Neftenbach
Sam, 24, Apr	0800-1200 1330-1730	Frühjahrschiessen Elgg (1)	Elgg
Sam, 24, Apr	1000-1200	Grp. Meistersch. (1)	Brütten
Sam, 24, Apr	0800-1200 1312-1748	Rud.v.Warthschiessen (3)	Neftenbach
Son, 25, Apr	0800-1200	Frühjahrschiessen Elgg (2)	Elgg
Sam, 01, Mai	0800-1200 1330-1700	Frühjahrschiessen Elgg (3)	Elgg
Sam, 01, Mai	1500-1630	Jungschützenkurs (3)	Brütten
Sam, 01, Mai	1300-1500	Obligatorische Uebung (1)#	Brütten
Sam, 15, Mai	1500-1700	Grp. Meistersch. (2)	Brütten
Son, 16, Mai	1000-1100	Jungschützenkurs (4)	Brütten
Son, 16, Mai	0900-1100	Obligatorische Uebung (2)#	Brütten
Sam, 22, Mai	0800-1200	Feldschiessen (1)#	Seen
Mit, 02, Jun	1800-2030	Freie Uebung (1)	Brütten
Fre, 04, Jun	1600-1900	Feldschiessen (2)#	Nürensdorf
Sam, 05, Jun	0800-1200 1300-1700	Feldschiessen (3) *#	Nürensdorf
Sam, 05, Jun	1330-1500	Jungschützenkurs (5)	Brütten
Fre, 11, Jun		Jungschützertag BSVW (1)	Rickenbach
Fre, 18, Jun		Jungschützertag BSVW (2)	Rickenbach
Sam, 19, Jun	0730-1130 1330-1700	Bezirkschiessen (1)#	Rikon
Sam, 19, Jun		Jungschützertag BSVW (3)	Rickenbach
Sam, 19, Jun	1300-1500	Obligatorische Uebung (3)#	Brütten
Sam, 19, Jun		Wangen 125 Jahre (1)	Wangen
Son, 20, Jun	0730-1130	Bezirkschiessen (2)#	Rikon
Son, 20, Jun		Wangen 125 Jahre (2)	Wangen
Die, 22, Jun	2000	Schützenversammlung	Rest. Hofacker
Fre, 25, Jun		Wangen 125 Jahre (3)	Wangen
Sam, 26, Jun	0730-1130 1330-1700	Bezirkschiessen (3)#	Rikon
Sam, 26, Jun		Wangen 125 Jahre (4)	Wangen
Mit, 30, Jun	1800-2030	Freie Uebung (2)	Brütten
Fre, 02, Jul	1530-1830	Tessin Kant. Schützenfest#	Airolo
Sam, 03, Jul	0730-1200 0800-1030	Tessin Kant. Schützenfest#	Airolo
Son, 04, Jul		Tessin Kant. Schützenfest#	Ausflug
Mit, 18, Aug	1800-2030	Freie Uebung (3)	Brütten
Fre, 20, Aug	1630-2000	Embrach 125 Jahre (1)	Warpel
Sam, 21, Aug	0830-1200 1330-1830	Embrach 125 Jahre (2)	Warpel
Fre, 27, Aug	1630-2000	Embrach 125 Jahre (3)	Warpel
Sam, 28, Aug	0830-1200 1330-1800	Embrach 125 Jahre (4)	Warpel
Sam, 28, Aug	1300-1500	Obligatorische Uebung (4)#	Brütten
Son, 29, Aug	0830-1200	Embrach 125 Jahre (5)	Warpel
Sam, 11, Sep	1000-1200 1330-1700	End- und Wyberschiessen#	Brütten
Sam, 25, Sep		Einweihung Gde. Zentrum	Brütten
Sam, 02, Okt	1330-1600	Freundschaftschiessen#	Nürensdorf
Sam, 04, Dez	1930	Chlaus- und Racletteabend	Schützenhaus

* offizieller Tag Feldschiessen (nach Seen muss Standblatt und Mun. vom Schützen selbst mitgenommen werden)

Fett-kursiv gedruckte Anlässe zählen zur Jahresmeisterschaft

Schiessverein Brütten Jahresprogramm 1993
Anlässe gruppiert in alphabetischer Reihenfolge

Sam, 19, Jun	0730-1130 1330-1700	Bezirkschiessen (1)#	Rikon
Son, 20, Jun	0730-1130	Bezirkschiessen (2)#	Rikon
Sam, 26, Jun	0730-1130 1330-1700	Bezirkschiessen (3)#	Rikon
Fre, 20, Aug	1630-2000	Embrach 125 Jahre (1)	Warpel
Sam, 21, Aug	0830-1200 1330-1830	Embrach 125 Jahre (2)	Warpel
Fre, 27, Aug	1630-2000	Embrach 125 Jahre (3)	Warpel
Sam, 28, Aug	0830-1200 1330-1800	Embrach 125 Jahre (4)	Warpel
Son, 29, Aug	0830-1200	Embrach 125 Jahre (5)	Warpel
Sam, 11, Sep	1000-1200 1330-1700	End- und Wyberschiessen#	Brütten
Sam, 22, Mai	0800-1200	Feldschiessen (1)#	Seen
Fre, 04, Jun	1600-1900	Feldschiessen (2)#	Nürensdorf
Sam, 05, Jun	0800-1200 1300-1700	Feldschiessen (3) *#	Nürensdorf
Mit, 02, Jun	1800-2030	Freie Uebung (1)	Brütten
Mit, 30, Jun	1800-2030	Freie Uebung (2)	Brütten
Mit, 18, Aug	1800-2030	Freie Uebung (3)	Brütten
Sam, 02, Okt	1330-1600	Freundschaftschiessen#	Nürensdorf
Sam, 24, Apr	0800-1200 1330-1730	Frühjahrschiessen Elgg (1)	Elgg
Son, 25, Apr	0800-1200	Frühjahrschiessen Elgg (2)	Elgg
Sam, 01, Mai	0800-1200 1330-1700	Frühjahrschiessen Elgg (3)	Elgg
Sam, 13, Mär	0830-1200 1300-1700	Frühjahrschiessen Schaffhausen (2)	Schaffhausen
Son, 14, Mär	0830-1200 1300-1500	Frühjahrschiessen Schaffhausen (3)	Schaffhausen
Sam, 24, Apr	1000-1200	Grp. Meistersch. (1)	Brütten
Sam, 15, Mai	1500-1700	Grp. Meistersch. (2)	Brütten
Mon, 29, Mär	2000-2130	Jungschützenkurs Theorie	Brütten
Sam, 03, Apr	1330-1500	Jungschützenkurs (1)	Brütten
Sam, 17, Apr	1330-1500	Jungschützenkurs (2)	Brütten
Sam, 01, Mai	1500-1630	Jungschützenkurs (3)	Brütten
Son, 16, Mai	1000-1100	Jungschützenkurs (4)	Brütten
Sam, 05, Jun	1330-1500	Jungschützenkurs (5)	Brütten
Fre, 11, Jun		Jungschützertag BSVW (1)	Rickenbach
Fre, 18, Jun		Jungschützertag BSVW (2)	Rickenbach
Sam, 19, Jun		Jungschützertag BSVW (3)	Rickenbach
Sam, 03, Apr	0830-1130 1330-1630	Mörsburgschiessen (1)	Ohrbühl
Sam, 17, Apr	0830-1130 1330-1630	Mörsburgschiessen (2)	Ohrbühl
Son, 18, Apr	0830-1130	Mörsburgschiessen (3)	Ohrbühl
Sam, 01, Mai	1300-1500	Obligatorische Uebung (1)#	Brütten
Son, 16, Mai	0900-1100	Obligatorische Uebung (2)#	Brütten
Sam, 19, Jun	1300-1500	Obligatorische Uebung (3)#	Brütten
Sam, 28, Aug	1300-1500	Obligatorische Uebung (4)#	Brütten
Sam, 27, Mär	1330-1600	Obsischiessen#	Wülflingen
Sam, 17, Apr	0800-1200 1312-1748	Rud.v.Warthschiessen (1)	Neftenbach
Son, 18, Apr	0800-1200	Rud.v.Warthschiessen (2)	Neftenbach
Sam, 24, Apr	0800-1200 1312-1748	Rud.v.Warthschiessen (3)	Neftenbach
Fre, 02, Jul	1530-1830	Tessin Kant. Schützenfest#	Airolo
Sam, 03, Jul	0730-1200 0800-1030	Tessin Kant. Schützenfest#	Airolo
Son, 04, Jul		Tessin Kant. Schützenfest#	Ausflug
Sam, 19, Jun		Wangen 125 Jahre (1)	Wangen
Son, 20, Jun		Wangen 125 Jahre (2)	Wangen
Fre, 25, Jun		Wangen 125 Jahre (3)	Wangen
Sam, 26, Jun		Wangen 125 Jahre (4)	Wangen
Die, 22, Jun	2000	Schützenversammlung	Rest. Hofacker
Sam, 04, Dez	1930	Chlaus- und Racletteabend	Schützenhaus
Fre, 12, Mär	2000	DV BSVW	Rikon
Sam, 25, Sep		Einweihung Gde. Zentrum	Brütten

* offizieller Tag Feldschiessen (nach Seen muss Standblatt und Mun. vom Schützen selbst mitgenommen werden)

Fett-kursiv gedruckte Anlässe zählen zur Jahresmeisterschaft

BRUETTEMER VELOFAHRER: TOUREN-DATEN

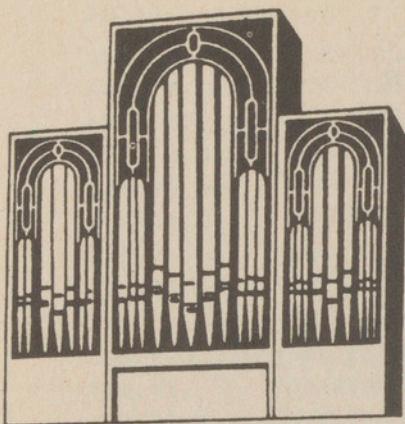
<u>Datum</u>	<u>Zeit</u>	<u>Leiter</u>
Mi 14. April	18.00 Uhr	Häbi
So 18. April	10.00 Uhr	Jürg Balti.
Di 20. April	18.00 Uhr	Hugo
So 25. April	noch nicht bekannt	Brugnoli-Rundfahrt
Mi 28. April	18.00 Uhr	Peter
Sa 1. Mai	14.00 Uhr	Heinz
Mo 3. Mai	18.00 Uhr	Maja
Sa 8. Mai	13.00 Uhr	Chrigel
Mi 12. Mai	18.00 Uhr	Mike
Sa 15. Mai	10.00 Uhr	Urs
Do 20. Mai	10.00 Uhr	Fritz
Sa 22. Mai	5.45 Uhr	Schwarzwald-Rundfahrt, bitte bei Jürg Wegmann melden.
Mi 26. Mai	18.00 Uhr	Peter
Mo 31. Mai Pfingsten	13.00 Uhr	Hegiberg zuschauen
Do 3. Juni	18.30 Uhr	Jürg Balti.
Sa 5. Juni	8.30 Uhr	von Mühle zu Mühle Niederwenningen
Di 8. Juni	18.30 Uhr	Hugo
Sa 12. Juni	10.00 Uhr	Jürg W.
Mi 16. Juni	18.30 Uhr	Chrigel
So 20. Juni	10.00 Uhr	Fritz
Di 22. Juni	18.30 Uhr	Heiri
Sa 26. Juni	13.00 Uhr	Dani
Mo 28. Juni	18.30 Uhr	Mike
Fr 2. Juli	18.00 Uhr	Roland
So 4. Juli	10.00 Uhr	Heinz
Di 13. Juli	20.00 Uhr	Höck im Steighof

Wir treffen uns bei der Post.

Alle interessierten Brüttemer und Brüttemerinnen
sind herzlich willkommen.

Bauch: Der Radfahrer hat keinen! Was sich da rundet
und den Blick auf die Pedalen versperrt, sind die
durch die gebeugte Haltung nach vorne gewölbten
Muskeln.

Muskeln: Körpergewebe, das im aktiven Betrieb auf
der Landstrasse nie das hält, was es zu
Hause vor dem Spiegel versprochen hat.



Brüttemer Orgelkonzerte

Sonntag, 18. April 1993, 17.15 Uhr

Kirche Brütten

Thomas Leutenegger

Bern

spielt
Werke von

Johann Sebastian Bach, Giovanni Salvatore,
Georg Böhm und Thomas Leutenegger

Eintritt frei – Kollekte zur Kostendeckung

KULTURKOMMISSION UND KIRCHENPFLEGE

HALTUNGS-UND RUECKENGYMNASTIK

Vorbeugen ist besser als heilen!
Wer bei der Arbeit viel sitzt oder
seinen Rücken übermässig belastet,
ist besonders gefährdet. Lockerung,
Kräftigung und Dehnung der Stütz-
und Haltemuskulatur ist angesagt.

Wann: jeweils Samstag, 9.00-9.50 Uhr
Wo: Turnhalle Chapf
Leitung: Katharina Egli-Gubelmann
(dipl. Gymnastiklehrerin)
Kosten: 7.-- Fr. pro Lektion/ 60.-- Fr. für
10er-Abonnement.
Anmeldung: Keine. Frauen, Männer, Junge,
Aeltere sind eingeladen!
(Sa 13. März fällt aus wegen
Lehrerkapitel!)

DORFKALENDER

Fr	12. 3.	20.00 Uhr GV Volkstanzgruppe Sonnenhof
Sa	13. 3.	Kapitel Holzgant Skiclub Riesenslalom
Di	16. 3.	Beginn Nothilfekurs
Mi	17. 3.	20.00 Uhr Feuerwehrübung
Do	18. 3.	14.30 Uhr Mütter-Kinder-Treffen
Fr	19. 3.	20.00 Uhr GV Krankenkasse Helvetia, Sonnenhof
Sa	20. 3.	13.30 Uhr Papiersammlung
So	21. 3.	Skiclub Super-G 10-15 Uhr Vernissage Ruth Küffer, im Stall, Ankengasse, bis 28.3.93

Fortsetzung Dorfkalender

Di	23. 3.	Fusspflege
Fr	26. 3.	20.00 Uhr GV Turnverein, Hofacker
Mo	29. 3.	Feuerwehr Funkübung
Mi	31. 3.	Feuerwehr Funkübung
Fr	2. 4.	14.00 Mütter- und Erziehungsberatung 20.15 Uhr Maja Beutler, Autorin, Gemeindesaal
So	4. 4.	9.30 Uhr Oekumenischer Gottesdienst/ Singkreis
Di	6. 4.	Fusspflege
So	11. 4.	Skiclub Fassdaubenrennen
Do	15. 4.	Samariterübung 14.30 Uhr Mütter-Kindertreffen
Fr	16. 4.	16.15 Uhr Konzert Jugendmusikschule, Gemeindesaal 20.00 Uhr Veteranen-Kegeln, Linde Ober- wil
Sa	17. 4.	Tennisclub Eröffnungsfest Skiclub Volksabfahrt
So	18. 4.	17.15 Uhr Orgelkonzert, Kirche
Mo	19. 4.	Feuerwehr Kaderübung
Mi	21. 4.	Feuerwehrübung
Fr	23. 4.	GV MKB Sonnenhof
Sa	24. 4.	Beginn Schulferien

Das Mitteilungsblatt Nr. 252 erscheint am 23. April.
Beiträge sind bis 17. 4., 18.00 Uhr an Herrn H. Graf,
Alpenblick 13, erbeten.